

SPIELEND LERNEN – BILDENDES SPIEL

Zentrale Arbeitstagung (ZAT) des Bundesverbandes
Theater in Schulen e.V. (BVTs) in Saarbrücken 2019

Theater als ästhetischer Erfahrungsraum
in der Primar- und Orientierungsstufe
22. November – 24. November 2019





SPIELEND LERNEN – BILDENDES SPIEL

Zentrale Arbeitstagung (ZAT) des Bundesverbandes
Theater in Schulen e.V. (BVTs) in Saarbrücken 2019

Theater als ästhetischer Erfahrungsraum in der
Primar- und Orientierungsstufe

Termin:

Fr., 22. November – So., 24. November 2019

Tagungsort:

Ludwigsgymnasium Saarbrücken
Stengelstraße 31, 66117 Saarbrücken

Unterkunft:

Hotel Mercure
(Hafenstraße 8, 66111 Saarbrücken)

Intro

Die Zentrale Arbeitstagung 2019 beschäftigt sich mit der Situation des Theaters im Primar- und Orientierungsstufenbereich an deutschen Schulen. Bis auf Hamburg, wo das Fach Theater fest in der Stundentafel verankert ist, gibt es bislang keinen flächendeckenden Unterricht nach curricularen Richtlinien. Theater wird in diesen Stufen irgendwie wohl überall angeboten, aber in der Regel nicht von ausgebildeten Fachlehrkräften. Ausnahmen bildet hier neben dem Stadtstaat Hamburg das Flächenland Bayern, wo es seit Neuestem ein Angebot für Theaterklassen in den 5. und 6. Jahrgangsstufen gibt. In Hessen startete vor zwei Jahren immerhin ein Modellversuch „Theater für alle“ an zehn Grundschulen, der ausgeweitet werden soll. Die berufsbegleitenden Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte sind spärlich, ebenso gibt es so gut wie keine Lehramtsstudiengänge für die unteren Schulstufen. Darüber hinaus existiert auch kein nennenswertes bundesweites Netzwerk über die jeweiligen föderativen Ländergrenzen hinweg. Es darf nicht verwundern, dass die wissenschaftliche Literatur-

liste bzgl. der Beschäftigung mit dem Theater-
spielen im Kindesalter spärlich ausfällt.

Die Zentrale Arbeitstagung in Saarbrücken will aufgrund dieser desolaten Lage und der aktuell ungenügenden Rahmenbedingungen (Lehrer*innenmangel / Quereinsteiger*innen) ihren Fokus darauf legen, wie mittel- und langfristig die Situation verbessert werden kann. Gleichzeitig erhofft sich der Bundesverband mit der Tagung ein breiteres Verständnis für die Relevanz des Theaterspielens in den unteren Schulstufen in den eigenen Reihen und nach außen. Hierzu fließt auch die außerschulische Expertise in diesem Bereich mit ein.

Programm ZAT 2019

Freitag, 22. November 2019

18:00 Uhr

Ankommen, Tagungsmappen

18:15 Uhr

Begrüßung

Performance der saarländischen Teilnehmer*innen der Qualifikation zum Darstellenden Spiel (Ltg.: Felicitas Becher)

18:30 Uhr

Eröffnungsvortrag zum Thema der Tagung
Prof. Dr. Tania Meyer (Flensburg) und
Prof. Dr. Wolfgang Sting (Hamburg)

Anschließend Möglichkeit zu Nachfragen
bzw. zur Diskussion

20:00 Uhr Abendessen und
informeller Austausch

Samstag, 23. November 2019

9:30 bis 12:00 Uhr

Workshop 1

Diebe in der Nacht –

Theaterunterricht nach Bildungsplan

Johanna Vierbaum (Hamburg)

Workshop 2

Verbandsstruktur für Theater in Grundschulen
anhand von PAKS (Pädagogischer Arbeitskreis
Schultheater in Bayern)

Claudia Zenk (Schwabach)

Workshop 3

Theater für ALLE!

Elke Mai-Schröder, Andrea Diefenhardt,

Katja Pahn (Frankfurt am Main)

Workshop 4

Curriculum Theater/Darstellendes Spiel für
Grundschullehramt

Prof. Dr. Tania Meyer (Flensburg)

12:00 bis 13:00 Uhr

Zusammenfassung der Ergebnisse/
Schlussfolgerungen

13:00 Uhr

Mittagessen

14:30 Uhr

Wege zur Implementierung des Fachs
Theater/Darstellendes Spiel in der Primar-
und Orientierungsstufe
Heinz Grasmück (Hamburg)

Im Anschluss Diskussion

ca. 16:00 Uhr

Kaffee

ca. 16:30 Uhr

Mitgliederversammlung des BVTS (öffentlich)
Rückblick auf das Schultheater der Länder 2019
in Halle (Sachsen-Anhalt) und Ausblick auf das
Schultheater der Länder 2020 in Ingelheim
(Rheinland-Pfalz)

ca. 18:00 Uhr

Abendessen

20:00 Uhr

theater überzwerg: „Werkstatt der Schmetterlinge“. Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Giocanda Bell und Wolf Erlbruch (Illustrationen) – für die Bühne bearbeitet von Stephanie Rolser. Es geht um einen Jungen, der einen Traum hat und trotz Rückschlägen fest an ihn glaubt – eine überraschende Schöpfungsgeschichte, für die man nie zu alt sein kann.
(Erich-Kästner-Platz 1, 66119 Saarbrücken)

Sonntag, 24. November 2019

09:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Mitgliederversammlung des BVTS
(nicht öffentlich)





Eröffnungsvorträge zum Thema der Tagung

Kinder im Theater|Spiel

(Prof. Dr. Tania Meyer, Universität Flensburg)

Das Wissen vom Kind und von Kindheit scheint oft selbstverständlich: Ein Kind ist ein Kind ... und braucht oder kann oder will ... – das stellen Erwachsene fest. Die neuere Kindheitsforschung hingegen reflektiert nicht nur die Diversität von historischen und zeitgenössischen Kindheitskonstruktionen, sondern auch, wie diese – unbewusst und indirekt – pädagogische Handlungsmaximen und Bildungserwartungen lenken. Je unterschiedliche Kindheitsbilder motivieren politische Forderungen, z.B. Theater als Fach in der Schule oder die Einrichtung von Studiengängen wie DS oder Theater, und sie lenken die Formulierung von (Fach-)Anforderungen. Nicht zuletzt strukturieren sie den (wissenschaftlichen) Blick auf konkrete ästhetische Praxis von Kindern, die den jeweiligen Bildungsbildern mitunter durchaus zuwider läuft.

Theater in der Grundschule als Spiel, Kunst und Bildung

(Prof. Dr. Wolfgang Sting, Universität Hamburg)

Das Fach Theater gehört an die Grundschule und kann dort einen elementaren Beitrag zur ästhetischen Bildung und Literacy leisten. Kinder im Grundschulalter sind Experten des Spiels und Grundschule ist der Ort, wo alle sozialen Milieus miteinander und voneinander lernen. Das sind beste Voraussetzungen, eine differenzierte Fachkultur zu entwickeln, zu erproben und zu vermitteln. Theater als künstlerisches Fach kann über seine projektorientierte ästhetische Praxis Wahrnehmungs- und Ausdrucksschulung, szenisches Spiel und

offene, forschende Lern- und Bildungsprozesse zugleich anregen. Die Dimension des Performativen, die im kindlichen Spiel wie in der gestalteten Szene zentral ist, bindet kognitive, sinnliche, leiblich-körperliche und soziale Lernaspekte zusammen.

Workshops 1–4

Workshop 1: Diebe in der Nacht - Theaterunterricht nach Bildungsplan (Johanna Vierbaum)

In dem Workshop werden zwei Unterrichtsvorhaben zu den Themen Tempo im Spiel und Figurenentwicklung vorgestellt und in Teilen erprobt. Die damit verbundenen Inhalte und Kompetenzen werden dem Bildungsplan zugeordnet und Spielaufgaben mit thematischem Fokus entwickelt.

Workshop 2: Verbandsstruktur für Theater in Grundschulen (Claudia Zenk)

In dem Workshop zeige ich am Beispiel von PAKS (Pädagogischer Arbeitskreis Schultheater in Bayern), wie durch die Strukturen und Vernetzungen innerhalb eines Bundeslandes Theaterarbeit in der Grundschule effektiv gestützt und gefördert werden kann. Die Einbindung in die LAG bildet dabei einen weiteren Schwerpunkt.

Workshop 3: Theater für ALLE! (Andrea Diefenhardt, Elke Mai-Schröder, Katja Pahn)

... ist der Titel des hessischen Modell-Programms zur Förderung von Theater an Grundschulen, an dem inzwischen 16 Schulen hessenweit teilnehmen.

Wie es zur Einrichtung des Programms kam, welche Ziele damit verfolgt werden, welche Inhalte vermittelt werden sollen und wie dies geschieht, werden wir versuchen, anhand einer Mischung aus Präsentation, praktischer Arbeit und freiem Austausch über Sternstunden und Stolpersteine zu kommunizieren.

Workshop 4: Curriculum Theater/Darstellendes Spiel für Grundschullehramt (Prof. Dr. Tania Meyer)

In dem Workshop soll erörtert werden, welche Anforderungen an einen Lehramtsstudiengang Theater im Primarbereich gestellt werden müssten.

Dabei werden die Aussagen der Eröffnungsreferate, die Erfahrungen der teilnehmenden Expert*innen, der Hamburger Rahmenplan Theater in der Grundschule sowie die vom BAG-Arbeitskreis im Jahr 2012 formulierten (Mindest-)Standards für eine Qualifizierung des Theaterspielens mit Kindern im Alter zwischen 3 und 12 mit einfließen.

Zu den Referent*innen:

Tania Meyer

ist in diesem Jahr an die Europa-Universität Flensburg für den Bereich Theater, Performance, Darstellendes Spiel am Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung berufen worden.

Wolfgang Sting

lehrt seit 2002 Theaterpädagogik an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. Zudem leitet er im Team den wissenschaftlich-künstlerischen Masterstudiengang Performance Studies.

Johanna Vierbaum

ist seit 2009 in der Lehrerfort- und Weiterbildung am Institut für Lehrerbildung Schulentwicklung Hamburg tätig und qualifiziert Grundschullehrkräfte für das Fach Theater.

Claudia Zenk

ist Vorstandsmitglied des Pädagogischen Arbeitskreises Schultheater (PAKS), deren Mitglieder Lehrkräfte an bayerischen Grund-, Haupt- und Förderschulen und juristische Personen sind, die die Belange des Spiels an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern fördern wollen.

Elke Mai-Schröder

ist Leiterin des Schultheater-Studios Frankfurt am Main und Fortbildnerin im Programm „Theater für ALLE!“.

Andrea Diefenhardt

ist Theatercoach im Programm „Theater für ALLE!“ und beteiligte Lehrerin an der eigenen teilnehmenden Schule.

Katja Pahn

ist Koordinatorin für Darstellende Künste und Kreative Unterrichtspraxis im Hessischen Kultusministerium.

Heinz Grasmück

ist stellvertretender Leiter des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg.





**Anmeldeformular bitte
bis zum 25. Oktober 2019
senden an:**

Heike Schade
Belziger Chaussee 5a
14797 Kloster Lehnin
heikeschade@online.de

oder online anmelden unter:
www.bvts.org

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an
Gunter Mieruch:
gunter.mieruch@me.com

Bei organisatorischen Fragen
an Heike Schade:
heikeschade@online.de

Den Veranstaltungsort vom Hauptbahnhof
erreicht man entweder zu Fuß
(Richtung Luisenbrücke, Eisenbahnstraße,
Stengelstraße – ca. 15 Minuten) oder per Taxi
(ca. 5 Minuten).

Wir halten ein Zimmerkontingent im Hotel Mercure (Hafenstraße 8, 66111 Saarbrücken) bis spätestens zum 3. Oktober 2019 bereit.

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Übernachtungskapazität begrenzt. Bitte frühzeitig anmelden!

Überweisung der Teilnahmegebühr bitte auf das Konto:

Bundesverband Theater in Schulen
IBAN: DE39 7605 0101 0011 3138 97
Verwendungszweck: ZAT2019

Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nach Eingang der Teilnahmegebühr.
Bei einem Rücktritt fallen Stornogebühren an.

ANMELDUNG

Zentrale Arbeitstagung des BVTs
(22. – 24. November 2019 in Saarbrücken)

Hiermit melde ich mich verbindlich bis zum
3. Oktober 2019 an:

Name, Vorname:

Landesverband/Bundesland:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort:

Mail/Telefon:

Ich möchte gern am Workshop (Nummer 1 bis 4)
teilnehmen. Erst- und Zweitwahl angeben.

Erste Wahl

Zweite Wahl

Teilnahmegebühr inkl. Verpflegung und Theaterbesuch

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- 160 Euro
für Mitglieder der Länderverbände
im BVTS
(inkl. Übernachtungen Fr/Sa und Sa/So)
- 90 Euro
für Mitglieder der Länderverbände
im BVTS
(ohne Übernachtung, mit Theaterbesuch)
- 200 Euro
für Nicht-Mitglieder
(inkl. Übernachtungen Fr/Sa und Sa/So)
- 130 Euro
für Nicht-Mitglieder (ohne Übernachtung)
- keine Teilnahmegebühr
nur an der Mitgliederversammlung

Datum, Unterschrift



Zentrale Arbeitstagung (ZAT) des Bundesverbandes Theater in Schulen (BVTs)

Die Tagung wird in Kooperation mit dem Theaterpädagogischen Zentrum Saarbrücken (tpz) durchgeführt.

Die Zentrale Arbeitstagung des BVTs 2019 wird durch die BAG Spiel und Theater e.V. aus Mitteln des BMFSFJ und des Kinder- und Jugendplans unterstützt und durch die Stiftung Mercator gefördert. Wir freuen uns, dass aus dem Saarland weitere Förderer gewonnen werden konnten. Unser herzlicher Dank gilt der Union Stiftung Saar, dem Sparkassenverband Saar, dem Kiwanis Club Saarbrücken und der Saarland-Sporttoto GmbH (Saartoto).

Konzeption, Organisation und Leitung der ZAT 2019:
Gunter Mieruch (BVTs) / Tonio Kempf (FVTS Hamburg),
Anne Schoenen / Christian Heib (TPZ)

Layout & Satz Programmflyer: Christof Heinz

V.i.S.d.P.: Gunter Mieruch, Sierichstr. 58, 22301 Hamburg



